

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 106 (1980)
Heft: 9

Rubrik: Wir fragen - Sie antworten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wir fragen – Sie antworten



Wir fragten:

Als Kavalier haben Sie einer verzweifelten jungen Dame geholfen, ein Rad am Auto zu wechseln. Als Sie sich verabschieden wollen, sagt das Fräulein: «Darf ich Sie zu einer Tasse Kaffee einladen? Ich wohne gleich um die Ecke.» Sie erwidern:...

Und es antworteten:

Ernst Nägeli-Marti aus Oberwil: «Danke Frölein, i ha hütt diheime scho emol Gschirr abgwäsche.»

Oskar Scheitlin aus Bassersdorf: «Ja gerne, ich hole nur schnell meine Zahnbürste und mein Pijama, ich wohne auch gleich um die Ecke.»

Alfred Mäder aus Bern: «Nein, danke. Deswegen brauchen Sie mich doch nicht um die Ecke zu bringen!»

Aida Andina aus Tegna: «Kaffi, was und wie? Gefriergetrocknet, au lait ou lit?»

Peter Zahradnik aus Zürich: «Vielen Dank, aber das hätten Sie mir auch *vor* dem Radwechsel sagen können!»

E. Mueri aus Feldmeilen: «Was fehlt denn Ihrer Kaffeemaschine?»

Wir fragten:

Auf der Überholspur der Autobahn schleicht vor Ihnen ein Wagen. Sie blinken und hupen, endlich weicht der Wagen. Erbost blicken Sie beim Überholen in das Fahrzeug hinein, zeigen noch schnell den Vogel – und erkennen, dass Ihr Chef am Steuer sitzt. Bei Ihrer nächsten Begegnung mit ihm im Geschäft sagen Sie:...

Und es antworteten:

Dietrich Bolliger aus Oberentfelden: «Hett Ihne mi neu Dächlichappe gfalle, woni Ihne bem Verbifahre zeigt ha?» Pius Geiger aus Gossau: «Stellen Sie sich einmal vor, da fährt doch mein Zwillingsbruder letzthin mit meinem Wagen herum, zahlt mir aber für das verbrauchte Benzin keinen Rappen!»

R. Horst aus Luzern: «Also Sie, do hett mi doch chörzlech uf de Autobahn eine gnärvt, und wo ne ändlech ha chönne überhole, hatt dä au no d Frächheit gha, i Ehne z gliche!»

O.N. aus Zürich: «Hatten Sie den Jogger auf dem Pannenstreifen auch gesehen?»

M. Lorenz aus Zürich: «Sie – det uf de Autobahn – händ Sie mis Zeiche verschtande? Sie händ a de rächte Schlöfe no es bitzeli Rasierschuum gha!»

Max Pantillon aus Rohr: «Sicher haben Sie kürzlich festgestellt, wie sehr ich mir Ihre Ermahnung, mehr Zivilcourage zu zeigen, zu Herzen nehme.»

Unsere neuen Fragen

1.

Eines schönen Tages eröffnet Ihnen am Morgen Ihre Frau, dass sie künftig nicht mehr neben Ihnen schlafen möchte, da ihr das Schnarchen den Schlaf raube. Sie antworten:

2.

Mit Begeisterung hören Sie sich die Rede eines bekannten Parlamentariers an; zustimmend zu seinen Äusserungen über Energiesparen klatschen Sie Beifall und beschliessen, ihm bei den Wahlen die Stimme zu geben. Nach dem Verlassen des Saals sehen Sie zu Ihrem Erstaunen den Politiker in einen riesigen Amerikanerwagen einsteigen. Sie gehen zu ihm hin und sagen:

Ihre Antworten...

... schreiben Sie auf eine Postkarte (nur eine Antwort pro Frage). Diese senden Sie bis zum 6. März an folgende Adresse: Redaktion Nebelpalter, Meine Antwort, 9400 Rorschach.

Die sechs originellsten Antworten auf jede der beiden Fragen werden im Nebi vom 18. März veröffentlicht und mit einem

Buch aus dem Nebelpalter-Verlag honoriert.

Von der Wettbewerbsteilnahme ausgeschlossen sind nur Witzmuffel und Humorfeinde sowie Personen, die jünger als 111 Tage oder älter als 111 Jahre sind.

Wettbewerbskorrespondenz wird keine geführt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

